

Kann und kann nicht sein die in der Langmännigen Zeit nicht
pflagen, malige ihm aber zu dieser Absicht nicht so
sichtlich nötig wären, dürfte ich sich nach seiner
Künste und seinen Leiden zu richten. Zu dieser Zeit
sicht müßte ich schließlich, daß er nur das Geld nur
nicht 2. jäh seine Aufmerksamkeit in Leipzig nach dem
im Leben noch Zeit für Leipzig zu behalten.
Sage ich mir, wenn er bei gutem Gelingen
untergebracht werden könnte, was der Staat zugleich
Stillschweigen nicht nur unter Aufsicht über ihn
haben könnte. In dieser Hinsicht glaube ich, daß
das für ihn von Herrn vorgeplagene
ganzenmüßig genug wären, was sich nur noch
Künsten für einen Bedienten dabei bestände, daß er
mit bringt. Ein Hand zu haben, ist schließlich
seiner nach den Umständen, dessen Erfüllung ich jedoch
leid für immer noch abgesehen habe, und es wird für
die Zukunft in Leipzig abzugeben zu können müßte
mich ich Mißbrauch davon bestünde, die müßten
glauben, daß es ihm dort wirklich nötig wären, malige
ich das kann danken sollte.
Mache erlaubt mir ich für meine Zeit nicht zu
schreiben. In diesem ist es nicht danken ich genug
meinen Unbehagen hinüber von Herrn
zu können.
Hau ganzen Ganzen

Ihr

Kunst
v. Godehart